

Korrespondenz aus Deutschland.
 Spire, 14 Sept 1905
 Vorhergehende ich die Nachricht
 über das furchtbare Eisenbahn Unglück,
 welches ein betrunkenen Beamte der die
 Nacht zu vor bis zum Montagmorgen
 sich auf eine Sausour befand, herbeigeführt wurde. Derselbe ist zwar eingesperrt, sowie 2 Weichensteller abgesetzt. Selbst wir Schrankenwärter hatten ein scharfes Verhör und im nächsten Schwurgericht in Cottbus wird das Urteil darüber gesprochen werden. dieses müssen wir erst abwarten. In der nächsten Korrespondenz werde ich berichten, was sie mit uns thun werden. Der Gesamtschaden ist auf 2 Millionen Mark festgesetzt worden.

Der Sommer ist hier fast vorüber u. der Herbst hat bereits seinen Anfang gemacht. Während dieses Jahres war es hier weder trocken noch naß und ist daher alles gut geraten. Wie ich schon berichtet habe, so hat Hagel an verschiedenen Stellen etwas Schaden gethan. Gurken sind sehr billig, eine Mandel (15 Stück) große Gurken von 15 bis 20 Pf. Fleisch ist sehr theuer, 1 Pfd. Schweinefleisch ist jetzt von 55 Pf. auf 80 Pf. steigen und Rindfleisch fast dasselbe.

Aus Ostpreußen wird aus verschiedenen Theilen von Cholerafällen berichtet und sollen schon mehrere Wagenladungen der Leiche zum Opfer gefallen sein.

Aus Italien kommt die Nachricht, daß dort von einem furchtbaren Erdbeben eine ganze Provinz verheert wurde.

Aus Spremberg ist noch zu berichten, daß hier jetzt die Herbstmanöver abgehalten werden und zwar in der Gegend bei Horna Wadelsdorf. Alle umliegenden Dörfer haben Einquartierung. Die Kavallerie auf dem Lande an den Straßen, wegen die Pferde und die Infanterie in der Stadt. Dieses macht eine große Freude unter der Jugend und ganz besonders für das schöne Geschlecht. Die Einquartierung der Stadt Spremberg besteht aus dem 2. Garderegiment zu Fuß, die 1. Garde Dragoner, das Leibgarde Husaren Regiment, das 2. Garde Feldartillerie Regt. Zwei Bataillone Gardebataillone kamen am Mittwoch d. 10. von der Garnison per Exkursion an und wohnten vom Bahnhof unter klingendem Spiel nach der Stadt. Ein Bataillon blieb in der Altstadt und die andere in der Neustadt, auf der anderen Seite der Spree.

Noch zu bemerken ist, daß die Freude der Stadtjugend um so größer war, da mancher noch nie eine so große Masse Militär gesehen hat, da Spremberg eine große Stadt, aber kein stehendes Militär hat. Ich kann mir noch der Zeit erinnern, daß ein Bataillon des 53. Reg. früher hier stationiert war und mußten die Spremberger irgend einen Fehler gegen die Militär Verwaltung begangen haben, daß dasselbe von hier entzogen wurde. Viele der werthen Volkshausbesucher werden sich des wohl noch erinnern. Daß das Handwerk hier nun stillsteht, ist wohl durch den Landrath bewirkt worden. M. H.

Correspondence from Germany

Spremberg on the Spree, September 14, 1905

Recently, I sent you the report of the terrible railroad accident for which a drunken official, who on a drinking spree the night before till Monday morning, was arrested. He is now in jail, as well as 2 other switchmen. The railroad gate keepers have a heavy responsibility, and in the next court session in Cottbus their verdict will be announced, for which we must wait. Yes, in the next correspondence, I will report what happened to them. Their bail has been set at 9 million marks.

Summer is just about over and autumn has already started. This year it was neither dry nor wet, and everything has done well. As I have already reported, the hail did damage in some places. Cucumbers are very cheap, one *Mandel* of 15 large cucumbers was 45 to 50 *Pfennigs*. Meat is very expensive. One pound of pork now has gone up from 50 to 80 *Pfennigs* and beef is about the same.

In different places in East Germany cases of cholera have been reported, and many victims have succumbed to the epidemic.

From Italy comes the report that there the peanuts have been wiped out in every province.

From Spremberg it is reported that the autumn maneuvers are being held here in the area near Horna Wadelsdorf. All the surrounding towns have to quarter the cavalry on the land and on the streets because of all the horses and infantry in their town. This makes a great joy among the youth and especially for the pretty sex. The quartering in the town of Spremberg consists of 2 infantry regiments, 2 dragoon divisions, the bodyguards of the Hussar regiment, and the 3 guards of the field artillery regiment. Two guard units came on Wednesday by train from the garrison at *Eztichgrad* to be entertained in the town. One battalion stayed in the old town and the other in the new town on the other side of the Spree.

Also to note is that the joy of our town's youth was the greater, because none of them had ever seen such a large number of the military, since Spremberg, a large town, does not have a standing military. I can still remember the time when a battalion of the 53rd Regiment was quartered here earlier, and that if the Sprembergers had failed to do something for their military stayover, it was to be reported. Many of the esteemed *Volksblatt* readers won't remember that.

That the maneuvers now take place is due to the work of the Town Council.

M. H.

Translated by Ed Bernthal